



Herrn
Oberbürgermeister Dr. Müller

Der Magistrat

über
Magistrat

Dezernat für Bürgerangelegenheiten
und Integration

und

Stadträtin Birgit Zeimetz-Lorz

Frau
Stadtverordnetenvorsteherin Thiels

an den Ausschuss für Freizeit und Sport

6. November 2018

Verkehrsabwicklung an der Brita-Arena

Beschluss-Nr. 0080 vom 01. November 2007, (SV-Nr. 07-F-06-0037)

Beschlusstext:

Bei Kenntnisnahme des mündlichen Zwischenberichtes durch Herrn Baum - Amt für Verkehrsüberwachung und Gefahrenabwehr - wird der Antrag der Fraktion Linke Liste vom 12.09.2007 betr. Verkehrsabwicklung an der Brita-Arena angenommen.

Berichtstext (des Dezernates)

Verkehrssituation bei Heimspielen des SV Wehen-Wiesbaden im Umfeld der „BRITA-Arena“

Nach Abschluss der Zweitliga-Vorrunde wurde das Gespräch zwischen verantwortlichen Vertretern des SV Wehen-Wiesbaden, der Polizei und der Landeshauptstadt Wiesbaden (Dezernat VII) gesucht, um ein Fazit zu ziehen. Alle Beteiligten bewerten die Gesamtsituation als positiv. Probleme im Verkehrsablauf auf dem Wiesbadener Straßennetz im näheren und weiteren Umfeld des Stadions sind nicht zu verzeichnen. Bislang stand bei allen Heimspielen ausreichend Parkraum zur Verfügung.

Besonders bewährt hat sich auch die Sperrung der umliegenden Wohngebiete. Durch die Abstellung von Personal des eingesetzten Sicherheitsunternehmens an neuralgischen Punkten unterstützt durch städtische Ordnungskräfte konnte gewährleistet werden, dass die Wohnstraßen weitgehend frei von Fahrzeugen der Fußballanhänger blieben. Anliegerinteressen, die geltend gemacht werden, müssen jedoch berücksichtigt werden. Wenn ortskundige Besucher der „BRITA-Arena“ geltend machen, dass sie zunächst Angehörige oder Freunde in den gesperrten Straßen besuchen wollen, ist diesen Einfahrt zu gewähren. Dies sind zwar Einzelfälle, können bei Anwohnern jedoch einen anderen Eindruck erwecken. Sonstige „Schlupflöcher“ wurden erkannt und entsprechend nachgebessert. Insbesondere an der Friedenstraße wurde die Sperrung an den Siegfriedring vorgezogen, ebenso an der Einmündung der Brunhildenstraße/Siegfriedring. Auch die Washingtonstraße wurde zwischenzeitlich in den Sperrbereich mit einbezogen.

Die Verkehrslenkung der motorisierten Fanströme über die Mainzer Straße zu den Parkräumen greift ebenfalls. Es ist anzumerken, dass bei allen Heimspielen des SV Wehen-Wiesbaden noch Parkplatzkapazitäten vorhanden waren. Auf „Reserveparkräume“ wie „Liliencarré“, „Parkhaus Rhein-Main-Halle“ oder Friedrich-Ebert-Allee musste bislang noch nicht zurückgegriffen werden.

Unterstützt wird das Konzept durch die sehr gute ÖPNV-Anbindung. Ein Großteil der Besucher kommt mit Linien- bzw. Einsatzbussen. Während sich der Transport von Fußballanhängern vor dem Spiel über einen Zeitraum von einer bis eineinhalb Stunden hinzieht, vollziehen sich die Stadionleerung und der Abtransport der Gäste nach dem Spiel regelmäßig innerhalb von 20 Minuten. Eine halbe Stunde nach Spielende ist das Stadion so gut wie leer und die meisten Gäste haben das Umfeld bereits verlassen. Busse zum Abtransport stehen regelmäßig in ausreichender Anzahl zur Verfügung.

Eine Lärmbelästigung durch den Stadionbetrieb ist kaum zu verzeichnen. Bereits entlang der Berliner Straße sind die Verkehrsgeräusche stärker wahrzunehmen als der Lärm aus dem Stadion. In der Balthasar-Neumann-Straße ist nur noch vereinzelt Torjubel zu vernehmen. In den übrigen Wohngebieten sind Geräusche aus dem Stadion nicht mehr wahrnehmbar.

Abschließend ist zu bemerken, dass es rund um die Abwicklung von Zweitligaspielen des SV Wehen-Wiesbaden nur vereinzelte Beschwerden gab. Soweit berechtigt (z. B. Frieden-/Brunhildenstraße) wurde diesen abgeholfen.

Im Ergebnis ist nach Abschluss der Vorrunde ein sehr positives Fazit zu ziehen. Es besteht Einigkeit zwischen Verein, Polizei und der Landeshauptstadt Wiesbaden, dass an dem Konzept weiterhin in dieser bewährten Form festgehalten wird.

Verteiler

Dezernat VII - Tgb.-Nr. 422/07
Amt 31